

Antikriegstag/Weltfriedenstag • 1.9.2023 • Kundgebung Neue Wache, Berlin

Redebeitrag: **Wolfgang Herzberg**, Publizist von biografischen Interviewbüchern, Autor von Gedichten und Rocktexten,

Bundeskanzler Scholz sprach am 27. 2. 2022, drei Tage nach Kriegsbeginn in der Ukraine, der allerdings schon seit 2014 in der Ostukraine tobte, von einer „Zeitenwende“. Und fast der gesamte Bundestag sprang auf und jubelte auch über 100 Milliarden zusätzlicher Steuerschulden für die Nachrüstung der Bundeswehr, während für die Kindergrundsicherung angeblich nur ca. 2 Milliarden aufgebracht werden können. Diese Zeitenwende-Rede erinnerte mich an die Bewilligung der Kriegskredite 1914, auch federführend durch die Sozialdemokratie, für den später gescheiterten 1. Weltkrieg.

Aber die eigentliche Zeitenwende geschah schon 1990, als der amerikanische Präsident Bush zu Helmut Kohl, hinsichtlich der Fortsetzung der Strategie des „Kalten Krieges“ sagte: *„Wir haben gesiegt und sie nicht. Wir können nicht zulassen, dass die Sowjets ihre Niederlage in einen Sieg verwandeln... Wir werden das Spiel gewinnen, aber wir müssen uns dabei clever anstellen.“* Und Außenminister Baker sagte schon zuvor: *„Die Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit ist die eigentliche Gefahr für die NATO.“*

Während man „clever“ gegenüber dem blauäugigen Gorbatschow so tat, als werde die NATO nicht nach Osten erweitert, dachte man schon vor Auflösung des Warschauer Paktes über die NATO-Osterweiterung nach und rüste dann ganz Osteuropa, einschließlich die Ukraine, militärisch, wie noch nie in der Geschichte, auf. Die Niederlage des sowjetischen Staatssozialismus, aus innerer Schwäche und äußerem, westlichen Druck, sowie die anschließende NATO - Osterweiterung und heutige NATO - Kriegstreiberei, war die eigentliche „Zeitenwende“ von der Entspannungspolitik Willy Brandts zu einer erneuten westlich forcierten Spannungspolitik des „Kalten Krieges“, die nicht mehr Sicherheit und Zusammenarbeit, sondern genau das Gegenteil davon bewirkte.

Herr Scholz!

Meine jüdischen Eltern sind im Winter 1947 mit mir, als ich drei Jahre alt war, ins zerstörte Nachkriegsberlin aus der Emigration zurückgekehrt, weil sie, trotz der Ermordung und Vertreibung ihrer Familien, mithelfen wollten, dass nie wieder von deutschem Boden Krieg und Faschismus ausgeht. Nun ist Deutschland erneut Kriegs- anstatt Friedenspartei! Gleichzeitig, damit zusammenhängend, ist der nationalistische Rechtsradikalismus hier und anderswo, auch in der Ukraine, die größte Gefahr für den angeblichen „Wertewesten“ geworden. Und deutsche Waffen töten erneut Russen, deren Eltern und Großeltern uns einst von Auschwitz und Deutschland vom Hitler-Wahnsinn entscheidend mit befreit haben, und dabei verlor die ehemalige Sowjetunion bekanntlich 27 Millionen Menschen.

Was für eine himmelschreiende Schande, dass die Ampel nicht bedingungslos ihrer Friedenspflicht im Ukraine-Krieg nachkommt, sondern auch weiter Öl mit ins Kriegsfeuer gießt, angesichts der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert, als Deutsche für den 1. und 2. Weltkrieg, die sich beide besonders gegen Russland richteten, die Hauptverantwortung trugen.

Das zeigt für mich und viele Nachkommen der antifaschistischen und jüdischen Überlebenden: bei der Mehrheit der Deutschen, deutschen Politiker und Leitmedien sitzt die Nazi-Ideologie im

Unterbewusstsein immer noch so tief, dass die fatale Verbindung zum heutigen Russen-Hass und den totalitären Weltherrschaftsansprüchen westlicher Politik nicht erkannt wird. Deren bisherige Kriegstreiberei kann uns in einen 3. Weltkrieg und bisher nicht zu einem Waffenstillstand und einer Friedenswende im Ukraine-Krieg führen.

Antikriegssongtext

Soll sich unsre Welt denn jetzt zu Tode rüsten?
Weil Herrschende uns stets befehlen, dass wir durch neue Kriege müssten?
Oder sollten wir nicht lieber vom Milliarden-Steuergeld,
das Maximale tun, für eine lebenswerte Welt?
Das Klima können wir nur retten, wenn wir den Frieden retten
und keinen Rüstungswahnsinn und keine Kriege hätten.
Erst wenn die Militärausgaben in Klimarettung fließen,
kann sich der Regen, fruchtbar nur, in Wald und Feld ergießen.
Friedenswende schaffen – nur ohne Krieg und Waffen!

Die Rüstungsprofiteure, die müssen doch wohl spinnen,
einen 3. Weltkrieg kann doch keiner mehr gewinnen!
Was bleibt dann noch zurück vom bunten Völkerball?
Dann dreht sich unsre Wunderwelt auch leblos durch das tote All...
Seit neunzehn - neunzig herrscht hier schon die Konterrevolution.
Und Sozialisten, heillos zerstritten, ernten nur noch Spott und Hohn.
Doch noch ist die Geschichte bekanntlich nicht zu Ende.
Gewiss kommt einst auch wieder eine neue Zeitenwende.
Friedenswende schaffen – nur ohne Krieg und Waffen!

Soldaten, das sind Mörder auch im Ukraine – Krieg,
weil sie das ganze Land verwüsten und setzten nur auf den Sieg.
Sie lassen sich von Oligarchen national manipulieren.
Im Krieg können beide Völker, nur Leib und Gut verlieren.
Hört endlich auf, von „Selbstbestimmung“ herum zu schwadronieren,
die Herrschenden wollen nur für sich, wie Selbstherrscher regieren!
Das ist ein Stellvertreterkrieg im Osten, wie im Westen.
Sie wollen die Völker deshalb immer weiter aufeinander hetzen.
Frieden schaffen – nur ohne Krieg und Waffen.

Anstatt in friedlicher Koexistenz sinnvoll zusammen zu leben,
mussten sie blutige Schwerter gegeneinander erheben.
Jahrtausendealte russisch-ukrainische Kultur- und Weltgeschichte,
weg geblasen im Krieg, wie erloschene Kerzen - Lichte.
Die Nato der USA schob ihr Macht immer weiter und weiter gen Osten.
Nun stehen sie erneut in der Sackgasse da, erneut auf verlorenem Posten.
Woher kommt diese imperiale Kriegskonfrontation?
Wollen sie die Menschenrechte verteidigen mit geächteter Streumunition?
Frieden schaffen – nur ohne Krieg und Waffen.

Der Westen möchte, dass der Erdball nur nach seiner Pfeife tanzt,
sich hinterm Heiligenschein der „ freien Welt“ für alle Zeit verschanzt.
In Wirklichkeit, da wollen sie ihr Profit – System ausweiten.
Sie werden uns nur alle, weiter in die Scheiße reiten.
Haben in zwei deutschen Kriegen, Ukrainer, Juden, Russen,
nicht millionenfach ihr Blut schon im Europaland vergossen?
Warum müssen deutsche Waffen wieder Leid und Tote schaffen?
Wann wird das der deutschen Michel, dieser Untertan erst rafften?
Friedenswende schaffen – nur ohne Krieg und Waffen!

Deutsche „Führer“ wollen nur weiter Öl ins Feuer gießen,
um den „Endsieg“, im Ukraine - Krieg, mit herbei zu schießen.
Sie merken nicht, wohin ihr Russen - Hass erneut für uns hinget,
der Weltbeherrschungswahn der Nazis, hier wieder Pate steht!
Das ist kein Angriffskrieg der Russen, sie verteidigen sich nur.
Die Deutschen haben vergessen jenen Buchenwalder – Schwur.
Doch erst wenn alle Waffen in dieser Selbstmordschlacht still schweigen,
kann sich am Horizont ein Friedenslichtblick zeigen.
Friedenswende schaffen – nur ohne Krieg und Waffen!

Drum lasst uns jetzt auf allen Straßen protestieren,
für Frieden, streitbar, durch unsre Städte ziehen!
Kriegstreiber können wir nur zur Zeitenwende zwingen,
wenn jetzt Millionen, lauthals auch, um Frieden ringen.
Friedenswende schaffen – nur ohne Krieg und Waffen!
Friedenswende schaffen – nur ohne Krieg und Waffen!
Friedenswende schaffen – nur ohne Krieg und Waffen!